

KOMMUNALPOLITIK

Die Kommunen, ihre Mandatsträger und politischen Entscheider befinden sich heute durchweg in schwierigen Prozessen. Immer komplexer und schneller werdende gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen verlangen nach Lösungen und Zukunftsperspektiven, die bei den Bürgerinnen und Bürgern auf lokaler Ebene auf Akzeptanz treffen.

Gerade in Zeiten abnehmender Bereitschaft zum kommunalpolitischen Engagement und zunehmender Proteste gegen politische Entscheidungen ist die kommunale Demokratie mehr denn je auf Mandatsträger und ehrenamtliche Initiativen angewiesen, die durch sachkundige und qualifizierte Arbeit zum Erfolg ihrer Kommune beitragen können.

Dies erfordert eine professionelle kommunalpolitische Schulung und Beratung, die die KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung mit ihrem nachstehenden Veranstaltungsangebot gewährleisten will.

SEMINARREIHE

- Basiskurse
- Aufbaukurse
- Fraktionsmanagement
- Bürgermeisterseminare
- Themenkurse zur Kommunalpolitik

Weitere Informationen zu unserer KommunalAkademie finden Sie auf unserem Portal: www.kas.de/KommunalAkademie

KOMMUNAL- POLITISCHES SEMINAR

Kommunalpolitik ist keine „kleine“ Politik. In der Gemeinde eröffnet sich politisch engagierten Bürgerinnen und Bürgern ein besonders weitläufiger Raum zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung.

Mit unserem Kommunalpolitischen Seminar vermitteln wir kommunalpolitischen Neueinsteigern das notwendige Grundlagen- und Orientierungswissen für eine erfolgreiche politische Arbeit vor Ort.

Zugleich bietet es praxisorientierte Weiterbildung für erfahrene Mandatsträger und kommunalpolitische Akteure – eine exzellente Möglichkeit, das politische Blickfeld zu erweitern, Detailfragen zu beleuchten, die eigene Diskussions- und damit Handlungsfähigkeit im Rahmen politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse zu stärken.

Die Seminarreihe besteht aus **Basiskurs**, **Aufbaukursen** und **Themenkursen** sowie **Bürgermeisterseminaren**.

Die **Basiskurse** befassen sich mit den Grundlagen der Kommunalpolitik und bieten eine Einführung in die Ratsarbeit und Sitzungspraxis.

Die **Aufbaukurse I - III** widmen sich aufgrund ihrer besonderen Relevanz für die kommunalpolitische Mandatsausübung den Themenbereichen Kommunalhaushalt, Planen und Bauen sowie Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

Mit unseren Aufbaukursen Erfolgreiches Fraktionsmanagement (Module I und II) und Aufsichtsrat im Kommunalunternehmen geben wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben.

Ausgewählte **Themenkurse** bieten schließlich darüber hinaus Gelegenheit zur speziellen Fortbildung zu einzelnen aktuellen Themen wie Kommunale Sozial- und Integrationspolitik, Neue Formen der Bürgerbeteiligung, Energiepolitik, Demographie, Kommunale Sicherheitspolitik, Europa und Kommune sowie regionalbezogenen Themenfeldern der Kommunalpolitik.

Ergänzt wird dies durch ein besonderes Veranstaltungsangebot für Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten.

Grundlagen der Kommunalpolitik

Wer macht Politik in der Gemeinde? Wo können sich Bürgerinnen und Bürger in der Kommunalpolitik beteiligen und in welcher Form? Mit dem Basiskurs aus unserer Seminarreihe „Das Kommunalpolitische Seminar“ vermitteln wir eine praxisgerechte Einführung in die Grundlagen kommunalpolitischer Arbeit.

Inhalte

- Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung – Die Aufgaben und Zuständigkeiten von Städten und Gemeinden
- Mitreden – Mitgestalten – Mitverantworten: Kommunalpolitik und ehrenamtliches Engagement
- Rechte und Pflichten – Was ich als Kommunalpolitiker wissen muss
- Die Rolle der Parteien, Fraktionen, Bürger und Verwaltung
- Neue Formen der Bürgerbeteiligung in der Diskussion
- Wie funktioniert die Arbeit in Rat, Fraktion und Ausschüssen?
- Geschäftsordnung und kommunale Sitzungspraxis – mit Planspiel „Ratssitzung“ –
- Wie kann Fraktionsarbeit effektiver gestaltet werden?
- Grundlagen erfolgreicher Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel „Ratssitzung“

27.-29.01.2012 Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
E50-270112-3 andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

17.-19.03.2012 Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
E50-170312-1 andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

21.-23.04.2012 Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
E50-210412-1 andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Grundlagen der Kommunalpolitik

15.-17.06.2012

E50-150612-3

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

31.08.-02.09.2012

E50-310812-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

17.-19.11.2012

E50-171112-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Platz für eigene Notizen:

Kommunalhaushalt und Neues Kommunales Finanzmanagement

Viele Städte und Gemeinden stehen vor dem Finanzkollaps. Wie können wir gegensteuern? Der Aufbaukurs I des Kommunalpolitischen Seminars vermittelt die Grundlagen kommunaler Haushalts- und Finanzpolitik.

Inhalte

- Die aktuelle Finanzsituation der Kommunen – Ursachen und Folgen
- Kommunale Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten trotz Finanzkrise?
- Von der Kameralistik zur Doppik – Was hat sich geändert?
- Neues Kommunales Finanzmanagement – Neue Anforderungen an Stadt- und Gemeinderäte?
- Grundlagen und Elemente des NKF – Das neue Haushaltsrecht in der Praxis – mit Fallbeispielen –
- Strategische Zielsteuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement
- Möglichkeiten und Risiken von Privatisierungen
- Kommunale Unternehmen im „Konzern Stadt“: Aufgaben und Strategien eines zukunftsweisenden kommunalen Beteiligungsmanagements

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit

03.-05.02.2012 E50-030212-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
18.-20.05.2012 E50-180512-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
03.-05.11.2012 E50-031112-1	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423

Planen und Bauen – Zukunftsaufgaben für Städte und Gemeinden

Wie können wir Zukunftsperspektiven für unsere Städte und Gemeinden von morgen entwickeln? Welche Steuerungsinstrumente gibt es und wie können Bürger konkret mitgestalten? Der Aufbaukurs II des Kommunalpolitischen Seminars widmet sich den Kernfragen kommunaler Planungshoheit.

Inhalte

- Wie wirken sich veränderte demographische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf die Entwicklung unserer Städte und Gemeinden aus?
- Ebenen und gesetzliche Grundlagen der Bauleitplanung
- Funktion von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen
- Der Bebauungsplan als Gestaltungsinstrument: Politische und planerische Steuerungsmöglichkeiten vor Ort
- Der Umgang mit Planungskonflikten in der Praxis
- Perspektiven der Stadtentwicklung am Praxisbeispiel – mit Exkursion –
- "Europa im Rathaus": Die Auswirkungen von EU-Recht auf Stadtentwicklung und Vergabepaxis
- Regionale Kooperation und Stadtmarketing

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, städtebauliche Exkursion

Politik erfolgreich vermitteln – Kommunikation in der Kommunalpolitik

Politik ohne Öffentlichkeitsarbeit ist im demokratischen Staat nicht denkbar. Auch im kommunalen Bereich steigen die Anforderungen an die ehrenamtlich Aktiven. Der Aufbaukurs III des Kommunalpolitischen Seminars vermittelt Grundregeln zur Rhetorik, Argumentation und Öffentlichkeitsarbeit.

Inhalte

- Politik und Medien als Partner – Die Akteure, ihre Rollen und Aufgaben
- Kontakt- und Kommunikationsformen mit Bürgern und neuen Medien
- Die politische Botschaft richtig kommunizieren – Regeln der Rhetorik und Argumentation – mit Videotraining –
- Strategien einer wirksamen und nachhaltig positiven Öffentlichkeitsarbeit
- Pressekonferenzen und Pressemitteilungen erfolgreich einsetzen – Übungen und Tipps aus der kommunalpolitischen Praxis
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit als Daueraufgabe – Wie organisiere ich das und wer macht mit?
- Pressesprecher, Internetbeauftragte und Co: Aufgaben und Zuständigkeiten

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Videotraining, Rollenspiel „Pressekonferenz“

10.-12.02.2012

E50-100212-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

27.-29.10.2012

E50-271012-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

andreas.struck@kas.de | 02236 7074423

Aufsichtsrat im Kommunalunternehmen

Ehrenamtliche Aufsichtsräte in kommunalen Unternehmen sollten über ein hinreichendes Basiswissen über die mit ihrem Mandat verbundenen Rechte und Pflichten verfügen. Das Seminar bietet hierzu wichtige Hilfestellungen an und zeigt darüber hinaus Kriterien für die Beurteilung von Kommunalunternehmen.

Inhalte

- Aufgaben, Rechtsstellung und Kompetenzen des Aufsichtsratsmitglieds im Kommunalunternehmen
- Verantwortung und Haftung des Aufsichtsratsmitglieds
- Möglichkeiten und Instrumente zur Unterstützung der Aufgaben von Aufsichtsratsmitgliedern
- Grundlagen und Kenngrößen zur Beurteilung des Jahresabschlusses
- Wie lese ich den Abschlußbericht des Wirtschaftsprüfers?
- Instrumente zur qualifizierten Beurteilung des Unternehmens
- Die Rolle des Aufsichtsrats im städtischen Beteiligungsmanagement

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel

Erfolgreiches Fraktionsmanagement I: Strategisch steuern und führen

In der kommunalen Ratsarbeit nehmen die Fraktionen eine Schlüsselrolle ein. Mit unseren Kursen „Erfolgreiches Fraktionsmanagement“ (Module I und II) bieten wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben an.

Inhalte

- Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten der Fraktionen – Rechtsgrundlagen und Rahmenbedingungen
- Zieldefinition – Strategie – Erfolgskontrolle: Wie organisieren wir eine professionelle Arbeit unserer Fraktion?
- Geschäftsordnung und Sitzungsmanagement als Führungs- und Steuerungsinstrumente
- Wie leite ich eine Sitzung? – Übungen am Praxisbeispiel –
- Führung und Delegation von Aufgaben
- Der konstruktive Umgang mit Konflikten
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich umsetzen – Tipps und Anregungen für den Umgang mit lokalen Medien und sozialen Netzwerken

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Planspiel/Rollenspiel

09.-11.03.2012 E50-090312-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
06.-08.07.2012 E50-060712-3	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423
05.-07.10.2012 E50-051012-2	Nordrhein-Westfalen Schloss Eichholz 130 € andreas.struck@kas.de 02236 7074423

Erfolgreiches Fraktionsmanagement II: Qualifizierung und Personalentwicklung

In der kommunalen Ratsarbeit nehmen die Fraktionen eine Schlüsselrolle ein. Mit unseren Kursen „Erfolgreiches Fraktionsmanagement“ (Module I und II) bieten wir kommunalen Entscheidungsträgern und engagierten Nachwuchskräften die Möglichkeit zur Vorbereitung auf besondere Führungsaufgaben an.

Inhalte

- Personalentwicklung in der Kommunalpolitik – Wie machen wir die Fraktion zum Kompetenz-Team?
- Team-Kompetenz beginnt beim Einzelnen: Potentiale und Motivationen erkennen und fördern – Selbstorganisation, Zeitmanagement und persönliche Strategie
- Gesprächsführung und Argumentation in der politischen Diskussion – Kommunikationstraining mit Video-Feedback
- Erfolgskontrolle und kreative Arbeitstechniken – Die Fraktion als „lernende Organisation“
- Gute Politik zieht gute Leute an! – Netzwerkarbeit und Nachwuchsförderung

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen, Gruppenarbeit, Videotraining, Planspiel/Rollenspiel

Kompetenz in der Kommune: Fraktionsmanagement

Für ehrenamtliche Mandatsträger wird es immer wichtiger sich zu professionalisieren, um erfolgreich Politik in den Kommunen umsetzen zu können.

Inhalte

Sitzungen leiten, Abläufe organisieren, Aufgaben strukturieren und manchmal auch delegieren. Kompetenzkurs für kommunalpolitische Praktiker.

Zielgruppe

Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen

Die Rolle des Bürgermeisters in der Kommunalpolitik

Das Seminar vermittelt einen Einblick in den komplexen Verantwortungsbereich des Bürgermeisters im Spannungsfeld zwischen Politik, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Das Seminar richtet sich insbesondere an neugewählte Bürgermeister und Bürgermeisterkandidaten.

Inhalte

- Das Bürgermeisteramt zwischen Repräsentation, Politik und Verwaltung
- Nicht nur Verwaltungsbeamter, nicht nur Politiker: Die Rolle des Bürgermeisters in der Verwaltung
- Moderator zwischen Politik und Bürgerschaft: Die Rolle des Bürgermeisters in der Politik
- Zwischen Radiointerview und Diamantener Hochzeit: Die Rolle des Bürgermeisters in der Öffentlichkeit
- Richtige Weichenstellungen für die Zukunft – Politische und planerische Steuerungsmöglichkeiten in der Stadtentwicklung: Aufgaben und Gestaltungsspielräume des Bürgermeisters
- Die Rolle und Aufgaben des Bürgermeisters in der kommunalen Finanzpolitik – Was ist zu beachten?

Zielgruppe

Bürgermeister, Kandidaten/Interessenten für das Bürgermeisteramt sowie kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge mit Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Repräsentative Demokratie und Bürgerengagement – Wie soll Partizipation in der Kommune verbindlich organisiert werden?

Politik und Verwaltung müssen sich immer häufiger Fragen nach ihrer Vertrauenswürdigkeit und Lösungskompetenz für gravierende Probleme stellen.

Inhalte

Parallel dazu hat sich in vielen Kommunen die Bereitschaft von Bürgern verstärkt, ihre eigenen Fachkompetenzen und Zukunftsideen in die fortlaufende Planung einzubringen. Zwangsläufig führt dies zu Interessenkollisionen unterschiedlichster Akteure. Da es immer weniger zu verteilen gibt, muss eine Prioritätensetzung sorgfältig begründet werden. Letztlich liegt die Verantwortung für die zukünftige Entwicklung nach wie vor bei den gewählten Kommunalpolitikern und der ihrer Kontrolle unterliegenden Verwaltung.

Welche Methoden und Verfahren können in einer solchen komplexen Gemengelage eingesetzt werden, um faire Interessenausgleiche zu realisieren?

Zielgruppe

Entscheider in Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung,
politisch interessierte Einzelpersonen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Kostenreduzierung in der Kommune durch Kooperation und Aufgabenteilung

In NRW scheinen die am höchsten verschuldeten Kommunen durch die aktuellen politischen Maßnahmen finanziell entlastet zu werden. Generell steigt aber der Schuldenstand auf kommunaler Ebene stetig. Die Gemeinden sind also weiter aufgefordert, neben anderen Maßnahmen Kosten durch Kooperation und Aufgabenteilung zu senken. Dazu gehört auch eine bessere Zusammenarbeit mit den Bürgern.

Inhalte

Inhalte

- Finanzierungs-Probleme und politischer Handlungsbedarf
- Aufgabenkritik; freiwillige Aufgaben auf dem Prüfstand
- Potentiale für Kooperation und Aufgabenteilung
(Offene Ganztagschulen, Bäder und sonstige Sportanlagen, Betreuung Hilfsbedürftiger u.v.m.)
- Professionalisierung der Einbindung ehrenamtlichen Engagements – Ehrenamtsmanager
- Beispiele guter Praxis, z.B. Bürgerstiftungen

Zielgruppe

(Ober-) Bürgermeister und kommunale Führungskräfte

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Fallbeispiele, Diskussion der Situation in den Kommunen der Teilnehmer

Die Optimierung der kommunalen Integrationspolitik

Erfolgreiche und vor allem nachhaltige Integration ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. In der kommunalen Integrationsarbeit konzentriert sich der Dialog zwischen der deutschen Kultur und den verschiedenen Migrantenkulturen auf ganz unterschiedlichen Politikfeldern.

Inhalte

Für die Unterstützung von Integrationsprozessen ist interkulturelle Kompetenz gefragt. Es geht um die Entwicklung und Umsetzung von Integrationskonzepten, um die interkulturelle Öffnung der Verwaltung, um Integrationsmonitoring, um die Förderung der Arbeitsmarktkompetenz und Förderung des Bildungserfolgs jugendlicher Migranten. In mehrtägigen Seminaren bietet die KommunalAkademie Aufklärung über historisch-politische Zusammenhänge der Migration, über den sicheren Umgang mit fremden Kulturkreisen und Vorstellung von Praxisbeispielen erfolgreicher kommunaler Integrationskonzepte.

Zielgruppe

Personen mit Integrationsaufgaben in Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung und Zivilgesellschaft

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Inklusiver Bildungsanspruch und schulische Praxis

Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen bildet die Ausgangslage für ein völlig neues Politikverständnis weg von der rein caritativen Fürsorge hin zu einer Politik, die größtmögliche Selbstbestimmung und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Inhalte

Auf dieser Grundlage wurde ein neuer Begriff geprägt: "Disability-Mainstreaming".

Der Alltag von behinderten Menschen spielt sich in Städten und Gemeinden ab. Vor diesem Hintergrund wurde das Thema „Implementation von Disability-Mainstreaming“ in Politik, Verwaltung und Alltagsleben in die Reihe der kommunalpolitischen Themenseminare aufgenommen. Unterschiedliche Veranstaltungen setzen sich jeweils mit ausgewählten Schwerpunkten kommunaler Politik für Menschen mit Behinderungen auseinander. Dieses Seminar soll eine Plattform bieten zur Präsentation, Diskussion und Entwicklung von Ideen und Konzepten zum Thema Inklusive Bildung. Zwangsläufig wird dabei auch noch einmal die Schulstruktur zu betrachten sein.

Zielgruppe

Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung, Bildungspolitik, Bildungsinstitutionen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion

Rückbau-Umbau-Neubau? – Planung von Schrumpfungsprozessen

Die demographische Entwicklung hinterlässt ihre ersten deutlichen Spuren.

Inhalte

Schrumpfende Bevölkerungszahlen, sich entleerende Dörfer oder Stadtteile, brachfallende Flächen in vielen Städten, überdimensionierte Infrastruktur bzw. unrentable Infrastrukturplanungen, um nur einige Aspekte zu nennen. Neben die klassischen Fragen der kommunalen Daseinsvorsorge treten nun auch neue Probleme der „Organisation von Schrumpfpprozessen“. Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen? In den ostdeutschen Gemeinden und Landkreisen hat man sich den Fragen schon längst gestellt. Es gibt gute Praxisbeispiele. Diese sollen im Seminar präsentiert und diskutiert werden.

Zielgruppe

Alle Akteure in der Stadtentwicklungsplanung

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Verantwortung für Lebensläufe – Was ist eine elterliche Gesellschaft?

Die Abhängigkeit des staatlichen Gemeinwesens von Familien ist existenziell. Kinder und Jugendliche sind ein Motor der lokalen Entwicklung. Durch Abwanderung junger Menschen bluten ganze Regionen aus.

Inhalte

Gelingende Schul- und Ausbildungsbiografien sind die Voraussetzung dafür, dass die lokale Wirtschaft durch qualifizierte Fachkräfte und Konsumenten floriert. Zugleich tragen Erfolg in Schule, Ausbildung und Beruf wesentlich zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei.

Familienpolitik wird nach Definition des Städte- und Gemeindebundes nicht nur als Aufgabe der Kommunalpolitik verstanden, sondern als Anforderung an alle gesellschaftlichen Akteure

Auf lokaler Ebene gibt es bereits vielfältige Projekte die unter einem „fürsorgenden, elterlichen Blickwinkel“ konzipiert und praktiziert werden. Im Kleinen bilden sich hier gesellschaftspolitische Ansätze ab, die in der Wissenschaft als „elterliche Gesellschaft“ behandelt werden.

Zielgruppe

Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung, interessierte Gruppen und Einzelpersonen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Kräfte bündeln – aber wie? Möglichkeiten und Grenzen von Kooperationen im Kulturbereich

Kooperation heißt das Zauberwort, wenn es um die Erhaltung des Kulturbetriebs bei knappen Kassen geht. Wie, mit wem und zu welchem Zweck sollte sie betrieben werden und welche Identitätsmuster liegen ihr dann zugrunde?

Inhalte

Zum ersten Mal in der Geschichte der Kulturhauptstädte ist mit RUHR 2010 einer gesamten Region der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ zugestanden worden. Das kann als wahres Versuchslabor für lokale und regionale Kulturpolitik betrachtet werden.

53 größere und kleinere Kommunen haben bei dem Projekt mitgewirkt. Haben diese Anstrengungen eine nachhaltige Wirkung auch in die Zukunft entfaltet? Ist der „Wandel durch Kultur“ auf den Weg gebracht, und hat die „Kultur durch Wandel“ eine besondere Prägung und Identität erhalten? Wir werden uns im Seminar schwerpunktmäßig mit Fragen interkommunaler und regionaler Kooperation beschäftigen und laden Sie herzlich ein zum Informieren und Bilanzieren.

Zielgruppe

Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung, Kulturbetriebe, Kulturinitiativen, interessierte Einzelpersonen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Mitmachen – Mitreden – Mitgestalten: Seniorenvertretungen in der Kommune

Demokratie lebt vom Mitmachen. Für Senioren bieten sich auf kommunaler Ebene hierfür vor allem die Seniorenvertretungen (oder Seniorenräte) an. Doch in vielen Städten existiert ein solches Gremium noch nicht oder hat nur eingeschränkte Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Dies gilt auch für Ihre Kommune? Sie möchten etwas daran ändern?

Inhalte

Erfahren Sie in diesem Seminar, wie Sie in Ihrer Kommune eine erfolgreiche Seniorenvertretung aufbauen können. Welche rechtlichen Grundlagen Sie beachten müssen und welche Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Seniorenvertretungen bestehen. Zentrale Fragestellungen werden sein: Wie ruft man eine Seniorenvertretung ins Leben? Wie sieht eine erfolgreiche Arbeit einer Seniorenvertretung aus? Welche konkreten Gestaltungs- und Handlungsmöglichkeiten bestehen? Wie sieht eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik aus? Unterscheidet sich die Bundesrepublik Deutschland hier von den europäischen Nachbarn?

Zielgruppe

Kommunale Seniorenvertreter und Seniorenvertreterinnen, Senioren und Seniorinnen, die in einer Seniorenvertretung aktiv werden möchten

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Erfahrungsaustausch, Diskussion aktueller Praxisbeispiele

24.-26.04.2012

E50-240412-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

04.-06.07.2012

E50-040712-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | 02236 7074410

Kommunale Kriminalprävention – Erfolgsbedingungen der Gewaltprävention

In vielen Städten gehört Gewalt zum Alltag. Von den männlichen Jugendlichen verhalten sich 5 – 10 Prozent extrem aggressiv. Bei der Prävention geht es um universelle Maßnahmen, die auf die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenz bereits im frühen Alter zielen.

Inhalte

Durch Erziehung, Achtung und Anerkennung, durch politische Bildung, durch vorgelebte Toleranz und das Bemühen um gute Lebensgrundlagen können Menschen zu einem verantwortlichen Handeln angeregt werden. Gewaltprävention darf nicht nur dann einsetzen, wenn Kinder und Jugendliche auffällig werden. Vielmehr geht es um universelle Maßnahmen, die auf die Förderung emotionaler und sozialer Kompetenz bereits im frühen Alter zielen. Verschiedene Initiativen und Projekte, die im hergebrachten Sinne Präventionsarbeit leisten und gleichzeitig neue Wege gehen, werden mit ihrer Arbeit vorgestellt.

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, kommunale Mandatsträger, Kommunalverwaltungen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Koordinierte Sicherheit in der Stadt

Die Sicherheitsarchitektur hat sich in den Kommunen seit den 1990er Jahren grundlegend geändert. Veränderte Bedingungen der Gewährleistung von Sicherheit stellen die Akteure insbesondere auf der lokalen Ebene in ihrer Zusammenarbeit vor neue Herausforderungen.

Inhalte

Hergebrachte, an der Zuständigkeit öffentlicher Träger orientierte Konzepte wurden abgelöst durch Kooperationen. Dabei geht es um die Arbeit kriminalpräventiver Räte, um Ordnungspartnerschaften und Sicherheitsnetze sowie Public-Private-Partnerships. Zum Hintergrund neuer Konzepte der Herstellung von Sicherheit und Ordnung gehören dabei auch veränderte Kriminalitätslagen und Ordnungsprobleme sowie ein gewandeltes Sicherheitsempfinden der Bevölkerung. Diese Veränderungen stellen die Akteure in ihrer Zusammenarbeit vor neue Herausforderungen.

Zielgruppe

An der lokalen Kriminalprävention beteiligte Institutionen und Personen

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Neues Kommunales Finanzmanagement

Die Umstellung der kommunalen Finanzhaushalte auf das Prinzip der Doppik ist im vollen Gange. Während einige Bundesländer sich bereits von der Kameralistik verabschiedet haben, bereiten andere den Einstieg in die neue Haushaltssteuerung vor.

Inhalte

Das Seminar wird als Kombination von Präsenzveranstaltung mit vorge-schalteter eLearning-Phase (Blended-Learning-Ansatz) angeboten. Dabei werden die Grundlagen, die Drei-Komponenten-Rechnung inkl. Kameralistik vs. Doppik, die doppischen Haushalts- und Bewirtschaftungsstrukturen sowie das strategische Management thematisiert.

Die Seminare sind als vertiefende Ergänzungen der Aufbaukurse „Kommunalhaushalt und Neues Kommunales Finanzmanagement“ zu verstehen.

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger und Mitarbeiter aus der Kommunalverwaltung

Methoden und weitere Hinweise

eLearning-Phase:

Begleiteter Selbstlernkurs

Präsenzveranstaltung:

Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen, Diskussion

18.-20.08.2012

E50-180812-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **220 €**

jonathan.grunwald@kas.de | 02236 7074275

21.-23.10.2011

B70-211012-1

Baden-Württemberg | Stuttgart | **220 €**

regina.dvorak@kas.de | 0711 87030952

Innere Sicherheit in der Kommune

Die Bürgerinnen und Bürger haben einen Anspruch auf ein sicheres Leben. Wir schauen uns Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung und der Abwehr von Gefahren in der Kommune an, hinterfragen rechtliche und politische Rahmenbedingungen. Auch beschäftigen wir uns mit der Bedeutung und Ausstattung der sicherheitsbewahrenden Institutionen wie Polizei, Feuerwehr und Katastrophenschutz.

Inhalte

- Innere Sicherheit in Bund, Ländern und Kommunen
- Maßnahmen der Kriminalitätsbekämpfung, Gefahrenabwehr und Gewaltprävention
- Polizeiaufgaben
- Aufgaben der Kommunen
- Rechtsstaat und innere Sicherheit in der Kommune

Zielgruppe

Angehörige der Polizei, kommunale Mandatsträger, Kommunalverwaltungen, politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion, Gespräch, Führung

Die Bedeutung des Internets für die Kommunen

Das Internet ist aus der Gegenwart nicht mehr wegzudenken. Oftmals holen wir Informationen zuerst über diesen Weg ein. Jedoch sind Internetportale qualitativ sehr unterschiedlich. Wir schauen uns Internetauftritte von Städten, Gemeinden, Fraktionen und Parteien vor Ort an und analysieren, inwiefern sie nutzerfreundlich aufgebaut sind und als Wegweiser in der Kommune dienen können.

Inhalte

- Bedeutung von Internetauftritten von Städten und Gemeinden
- Wo finde ich was? – Bürgerfreundlicher Internetauftritt
- Internet und Partizipation
- Internet und Kommunalpolitik – Wie stellen sich Parteien und Fraktionen im Internet dar?
- Erstellen einer Internetseite

Zielgruppe

Funktions- und Mandatsträger, politische interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Praktische Übungen, Workshop

Integration: Herausforderung für die Kommunalpolitik

Integration beginnt vor Ort. Ein gutes Miteinander gelingt nur, wenn sich alle engagieren: „Alteingesessene“ und „Neuansässige“.

Inhalte

Mit welchen Strategien können Städte, Kreise und Gemeinden die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund verbessern? Wie lassen sich Vereine und Verbände einbinden? Ein Workshop mit Best-Practice-Beispielen.

Zielgruppe

Kommunale Mandatsträger, Mitarbeiter von Kommunalverwaltungen, kommunalpolitisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

27.-28.01.2012

B70-270112-1

Baden-Württemberg | Stuttgart | **65 €**

regina.dvorak@kas.de | 0711 87030950

17.-18.03.2012

B70-170312-2

Baden-Württemberg | Stuttgart | **65 €**

regina.dvorak@kas.de | 0711 87030950

Energiewende: Herausforderung für die Kommune

„Rote Zonen“ auf der Windkarte, Pumpspeicherwerke, Solarparks. Baden-Württemberg muss auf die Energiewende antworten. Welche Chancen für die Entwicklung des ländlichen Raumes bestehen? Wie sieht es aus mit dem Planungsrecht?

Zielgruppe

Kommunalpolitisch Interessierte, Kommunalpolitiker

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Der Gemeindehaushalt: Kein Buch mit sieben Siegeln

Workshop Kommunale Kompetenz

Inhalte

Wo versteckt der Kämmerer seine stillen Reserven? Wie lese ich einen Haushaltsplan? Was verändert sich mit der Doppik? Dieser Workshop führt Sie ein in die Tiefen der kommunalen Finanzen.

Zielgruppe

- Kommunale Mandatsträger und solche, die es werden wollen
- Kommunalpolitisch Interessierte

„Raus aus dem Hinterzimmer!“ – Alternativen für eine attraktive Kommunalpolitik

Unterm Hirschgeweih im holzgetäfelten Hinterzimmer tagt es sich so schön... Nur: Immer weniger Menschen finden dorthin. Und: Muss es immer 19.30 Uhr sein, wenn die Fraktion tagt?

Inhalte

Anhand von Fallbeispielen suchen wir in diesem Workshop nach Wegen für eine Öffnung der kommunalen Politik. Traditionelle Orte, Zeiten, Formate stehen auf dem Prüfstand.

Zielgruppe

Kommunalpolitisch Interessierte, Mandatsträger

Methoden und weitere Hinweise

Arbeit mit Fallbeispielen, Diskussion

Meine Macht als Bürger: Einflussmöglichkeiten für engagierte Menschen in Städten und Gemeinden

Dieses Seminar nahe am Steinhuder Meer in Niedersachsen qualifiziert engagierte Bürger zur Durchsetzung ihrer Interessen in der Kommunalpolitik. Wie kann man die Politiker, die Verwaltung und die Medien für sich und seine Anliegen und Ideen gewinnen? Das ist die zentrale Frage, die bei diesem Seminar beantwortet wird.

Inhalte

Gerade in der Kommunalpolitik in Kreisen, Städten und Gemeinden gibt es diverse Mitspracherechte der Bürger, die oft unzureichend bekannt sind und nicht immer wirkungsvoll genutzt werden. Dabei kann man sowohl „mit“ als auch „gegen“ die Ratspolitik, die Parteien, den Bürgermeister und die Verwaltung seine Interessen durchsetzen. Wir wollen uns auch den ungeschriebenen Spielregeln der Kommunalpolitik jenseits von Paragraphen annehmen. Es werden nicht nur Bürgerantrag, Bürgerbegehren und Petitionsrecht besprochen, sondern auch die „soft skills“, die nötig sind, um für die eigenen Ideen und Anliegen notwendige Mitstreiter und eine wahrnehmbare Medienresonanz zu finden. Kurz gesagt: Man muss längst nicht zum „Wutbürger“ werden, um drängende Anliegen in Politik und Verwaltung erfolgreich durchzusetzen.

Zielgruppe

- engagierte Bürgerinnen und Bürger
- Vorsitzende und Sprecher von Initiativen, Verbänden, Vereinen, Anwohner- und Anliegergemeinschaften
- neugewählte Ratsmitglieder

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Dialog, Fallbeispiele

Kommunale Energiepolitik

Kommunen haben heute wesentlich mehr Gestaltungsspielraum im Hinblick auf energiepolitische Maßnahmen als noch vor einigen Jahren: Die auslaufenden Konzessionsverträge eröffnen die Option, Netze zu übernehmen und in diesem Zusammenhang u.U. auch Stadtwerke neu zu gründen. Die Energiewende, angetrieben durch den Ausstieg aus der Atomenergie, benötigt dezentrale Versorgungsstrukturen und einen hohen Anteil regenerativ erzeugter Energie.

Inhalte

Welche Infrastruktur wird in Zukunft benötigt?

Welche Einflussmöglichkeiten haben Kommunen im Bereich der Energieeinsparung?

z.B.:

- energetische Sanierung kommunaler Gebäude, „green buildings“;
- Steuerungssysteme zum Energieverbrauch, z.B. Beleuchtungstechnik;
- Aufklärung und Anreize für ihre Bürger.

Ist ein hoher Anteil an regenerativen Energien und CO₂-Neutralität in Zukunft ein ausschlaggebender Imagefaktor?

Zielgruppe

Kommunalpolitiker

Fachleute aus den Kommunalverwaltungen

Fachleute aus kommunalen Unternehmen

interessierte Öffentlichkeit

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Fallbeispiele, Diskussion der Situation in den Kommunen der Teilnehmer

Kommunale Wohnungspolitik

Ansprüche an Wohnraum differenzieren sich immer mehr aus: Barrierefreiheit ist mit Blick auf den zunehmenden Altersdurchschnitt der Bevölkerung und u.U. damit einhergehende Pflegebedürftigkeit wünschenswert. Sinkende Haushaltsgrößen erfordern Apartments und andere kleine Wohneinheiten. Fehlende familiäre Einbindung erhöht die Nachfrage nach Wohnmöglichkeiten in Mehrgenerationenhäusern u.ä. Diese und andere Anforderungen sind abhängig von der strukturellen Situation und geographischen Lage eines Quartiers.

Inhalte

- Welche Handlungsoptionen haben Kommunen mit eigenen Wohnungsunternehmen?
- Wie können Kommunen andere Akteure am Wohnungsmarkt (Wohnungsgesellschaften, -genossenschaften, private Hauseigentümer) in stadtentwicklungspolitische Ziele einbinden?
- Wie lassen sich Quartiere mit hohen Leerständen managen?
- Wie lassen sich andere kommunalpolitische Ziele, v.a. hinsichtlich Energie- und Infrastrukturpolitik, mit verfolgen?

Zielgruppe

Kommunalpolitiker

Fachleute aus den Kommunalverwaltungen

Fachleute aus kommunalen Unternehmen

Fachleute aus Wohnungsunternehmen

interessierte Öffentlichkeit

Methoden und weitere Hinweise

Vorträge, Fallbeispiele, Diskussion der Situation in den Kommunen der Teilnehmer

Demokratie erleben – ein Planspiel: Entscheidung im Stadtrat

Wer macht die Politik in der Gemeinde? Wo können sich Bürgerinnen und Bürger in der Kommunalpolitik beteiligen? Mit Hilfe eines Szenarios in einer fiktiven Stadt erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler Lösungen für kommunalpolitische Probleme.

Inhalte

Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler spielerisch in den Prozess der demokratischen Entscheidung mit seinen Möglichkeiten und Grenzen einzuführen. Hierbei werden die Grundlagen der Gewaltenteilung, die Strukturen und die Aufgaben der kommunalen Gremien erlernt. Sie erhalten Einblick in die Organisation und den Ablauf einer Ratssitzung. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kompetenzen in der Diskussion und Argumentation. Innerhalb ihrer jeweiligen Rolle lernen sie ihre Standpunkte zu formulieren und zu vertreten. Hierbei erfahren sie auch die Wirkung der Presse und Medien auf den Entscheidungsprozess im Stadtrat.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren; Gruppengröße von 15 bis maximal 40 Personen.

Methoden und weitere Hinweise

Planspiel, Gruppenarbeit, Diskussion

Energiewende in Deutschland: Windkraft auch vor meiner Haustüre?

Deutschland hat beschlossen, bis 2022 vollständig auf Kernenergie zu verzichten. Mit der Energiewende wurden die Weichen für ein Zeitalter der erneuerbaren Energien gestellt. Doch was bedeutet dieser Ausbau vor Ort?

Inhalte

Der schnellere Ausstieg aus der Kernenergie führt dazu, dass die deutsche Energieversorgung umgebaut werden muss. Gleichzeitig soll an den vereinbarten Klimaschutzziele festgehalten und so eine Vorreiterrolle im Umweltschutz übernommen werden. Regenerative Energien sollen bereits 2020 mindestens 35% unseres Stroms stellen. Dafür sind aber erhebliche Investitionen nötig:

- Was bedeutet das Energiekonzept der Bundesregierung?
- Wie kann auch ohne Kernenergie die Grundversorgung sichergestellt werden?
- Welche erneuerbaren Energieträger stehen tatsächlich zur Verfügung?
- Wie groß ist die Bereitschaft, neue Windparks in der Nachbarschaft zu tolerieren?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden und weitere Hinweise

Vortrag, Diskussion, Exkursion